

STATISTISCHE BERICHTE



2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/30/24

Erschienen am 4. Juli 1957

1
3 K 1 k

**Die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige
von Kriegsgefangenen
im Vierteljahr Januar/März 1957**

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer
regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen
der Statistischen Landesämter unter
der Nr. K III

Am 31. 3. 1956 wurden im Bundesgebiet noch knapp 800 Beihilfeempfänger (Beihilfefälle) mit insgesamt rd. 1400 unterstützten Personen gezählt. Der stete Rückgang der Unterstütztanzahl hat sich damit auch im Berichts-
vierteljahr fortgesetzt, wobei wieder vorwiegend Fälle mit überdurch-
schnittlicher Personenzahl ausgeschieden sind. (Rückgang der Fälle
gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr um 12,2 vH, der Personen um
14,7 vH).

An Beihilfen wurden im Vierteljahr insgesamt 410 000 DM gezahlt. Damit
haben sich die Beihilfebeträge gegen das Vorvierteljahr stärker vermin-
dert als die Unterstütztanzahl (um 23,9 vH). Dadurch ergab sich im
ganzen eine erhebliche Ermäßigung der durchschnittlichen Beihilfebeträge
je Fall und Person (von 597 DM auf 517 DM je Fall und von 324 DM auf
289 DM je Person).

In der Hauptgruppe der unterstützten Frauen und Kinder war der Rückgang
der Unterstütztanzahl und die Verminderung der Beihilfebeträge relativ
etwas stärker als im ganzen (Rückgang der Fälle um 13,3 vH, der Perso-
nen um 15,5 vH, der Beträge um 24,9 vH). Dagegen trat bei der kleinen
Gruppe der unterstützten Eltern und Verwandten eine unbedeutende Erhö-
hung der Unterstütztanzahl (4 Fälle), jedoch eine wesentliche Erhöhung
der für diese Gruppe gezahlten Beträge (um 20,8 vH) ein.

Bis auf Hamburg mit seinem unveränderten Bestand ging die Gesamtzahl
der Unterstützten und die Zahl der unterstützten Frauen und Kinder in
den Ländern überall zurück. In allen Ländern verminderten sich auch die
für diese Unterstützten gezahlten Beihilfebeträge, jedoch erhöhten sich
die entsprechenden Durchschnittsbeträge je Fall und Person in Schleswig-
Holstein, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Dagegen war die Entwicklung
bei den Beihilfen für Eltern und Verwandte in den Ländern unterschiedlich.

Der Rückgang der Unterstütztanzahl beruhte auf dem weiteren Ausscheiden
von Angehörigen Kriegsgefangener aus der Beihilfegewährung; die re-
lativ stärkere Verminderung der Beihilfebeträge erklärt sich aus der
Überhöhung des Aufwandes im vorhergehenden Vierteljahr durch nachträg-
liche Zahlungen.

Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen
nach Gruppen der Unterstützten
im Vierteljahr Januar/März 1957

L a n d	Beihilfefälle ¹⁾		Personen ³⁾		Beihilfebeträg		
			insgesamt	je Beihilfefall	insgesamt	je Beihilfefall	je Person
	Anzahl	vH ²⁾	Anzahl		DM		
Alle Gruppen der Unterstützten							
Schleswig-Holstein	91	100	161	1,8	50 131	550,89	311,37
Hamburg	29	100	44	1,5	4 262	146,97	96,86
Niedersachsen	164	100	299	1,8	110 095	671,31	368,21
Bremen	6	100	13	2,2	6 118	1 019,67	470,62
Nordrh.-Westfalen	164	100	287	1,8	69 063	421,12	240,64
Hessen	57	100	95	1,7	41 675	731,14	438,68
Rheinland-Pfalz	31	100	46	1,5	14 743	475,58	320,50
Baden-Württemberg	131	100	247	1,9	75 495	576,30	305,65
Bayern	120	100	229	1,9	38 661	322,18	168,83
Bundesgebiet	793	100	1 421	1,8	410 243	517,33	288,70
Frauen und Kinder ⁴⁾							
Schleswig-Holstein	84	92,3	151	1,8	48 344	575,52	320,16
Hamburg	27	93,1	42	1,6	3 557	131,74	84,69
Niedersachsen	145	88,4	276	1,9	105 685	728,86	382,92
Bremen	6	100,0	13	2,2	6 118	1 019,67	470,62
Nordrh.-Westfalen	158	96,3	281	1,8	68 489	433,47	243,73
Hessen	54	94,7	92	1,7	40 927	757,91	444,80
Rheinland-Pfalz	27	87,1	39	1,4	13 990	518,15	358,72
Baden-Württemberg	125	95,4	239	1,9	71 738	573,90	300,16
Bayern	114	95,0	220	1,9	37 396	328,04	169,98
Bundesgebiet	740	93,3	1 353	1,8	396 244	535,46	292,86

1) Familien und Alleinstehende.-2) vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land.-3) Unterhaltsbeihilfe-Empfänger und mitunterstützte Familienangehörige.-4) Einschließlich selbständig unterstützte Kinder.

L a n d	Beihilfe- fälle ¹⁾		Personen ³⁾		Beihilfebetrug		
			ins- gesamt	je Beihilfe- fall	ins- gesamt	je Beihilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH ²⁾	Anzahl		DM		
Eltern und unterhaltsberechtignte Verwandte							
Schleswig-Holstein	7	7,7	10	1,4	1 787	255,29	178,70
Hamburg	2	6,9	2	1,0	705	352,50	352,50
Niedersachsen	19	11,6	23	1,2	4 410	232,11	191,74
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westfalen	6	3,7	6	1,0	574	95,67	95,67
Hessen	3	5,3	3	1,0	748	249,33	249,33
Rheinland-Pfalz	4	12,9	7	1,8	753	188,25	107,57
Baden-Württemberg	6	4,6	8	1,3	3 757	626,17	469,63
Bayern	6	5,0	9	1,5	1 265	210,83	140,56
Bundesgebiet	53	6,7	68	1,3	13 999	264,13	205,87

1) bis 3) siehe Anmerkung 1) bis 3) auf Seite 3.

